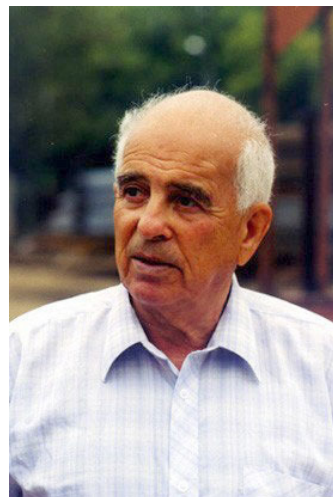


# ALEXANDER BERGMANN

## Kurzbiographie



Riga, Hauptstadt Lettlands, einst blühende Hansestadt, feiert im Jahr 2001 ihr 800-jähriges Stadtjubiläum. Die Altstadt erstrahlt in neuem Glanz; das Jugendstilviertel gehört mit seinen noch erhaltenen Jahrhundertwende-Gebäuden zu den schönsten Europas.

Riga steht aber auch für die Deportationen *nach Osten* während des Nationalsozialismus in Deutschland. Mit dem Einmarsch der Deutschen Wehrmacht in Riga am 1. Juli 1941 wurde dort eine blühende jüdische Gemeinde zerstört. Das ehemalige Rigaer Ghetto ist heute noch fast vollständig erhalten: die Moskauer Vorstadt.

In unmittelbarer Nähe wohnt der Protagonist Alexander Bergmann, einer der wenigen jüdischen Holocaust-Überlebenden in Lettland. Als Sohn eines Lehrers wuchs Alexander Bergmann in den 30er Jahren in Riga heran, besuchte eine deutsche Schule. Im Alter von 16 Jahren musste er mit seiner Familie ins Rigaer Ghetto umziehen - bis auf seinen älteren Bruder, der heute in Münster lebt, wurde seine gesamte Familie ermordet.

Alexander Bergmann überlebte die Konzentrationslager Kaiserwald und Stutthof, bis er schließlich in Magdeburg, in einem Außenlager des KZs Buchenwald, 1945 befreit wurde. Er kehrte im September 1945 nach Riga zurück, bekleidet mit einer deutschen Jägerjacke, Frauenstrümpfen, zerschissenen Schuhen - auf der Suche nach Familienangehörigen - und fand einen Onkel.

Er ist seit fast 50 Jahren Rechtsanwalt und arbeitet noch heute. Er ist seit 1986 verwitwet. Alexander Bergmann ist seit 1993 Präsident des [Vereins ehemaliger jüdischen Ghetto- und KZ-Häftlinge Lettland \(LEGU\)](#).

Einem größeren Publikum in Deutschland wurde Alexander Bergmann durch zahlreiche Vorträge in Schulen, Kirchengemeinden und selbst im Deutschen Bundestag bekannt. Ein beeindruckendes Beispiel ist seine Rede zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar 1997: [Die vergessenen Juden in Riga - Zur Situation der baltischen Holocaust-Überlebenden](#). Sein jahrelanger Kampf für eine gerechte Entschädigung osteuropäischer jüdischer Holocaustopfer wurde in zahlreichen Zeitungsartikeln und ganz maßgeblich durch das NDR Magazin PANORAMA gewürdigt:

[Steuermilliarden für Naziverbrecher - Deutsches Recht macht Täter zu Opfern](#)

(PANORAMA-Sendung vom 30.01.1997)

[Vertrösten bis zum Tod - Bonns zynischer Umgang mit Nazi-Opfern](#)

(PANORAMA-Sendung vom 28.08.1997)

Weitere Infos im Internet zum Film "Die Präsidenten"

<http://www.die-praesidenten.com/praesidenten.html>